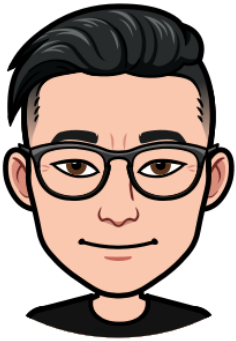


08

GEWERK- SCHAFTEN



**"INTERESSENVERTRE-
TUNG IST MEINE
LEIDENSCHAFT"**

Gewerkschaften und betriebliche Mitbestimmung sind beides wichtige Elemente der industriellen Beziehungen. Unter dem Begriff sind u.a. die betriebliche Mitbestimmung durch Betriebsrät_innen zu verstehen sowie die aggregierte Mitbestimmung durch die Gewerkschaften. In ihr werden die Rahmenbedingungen für den Austausch von Kapital und Arbeit festgelegt. Durch das Aushandeln von Arbeitnehmerinteressen (Gewerkschaften) und wirtschaftlichen Interessen (Arbeitgeberverbände), können im Rahmen des Tarifvertragssystems rechtlich verbindliche Verträge für großflächige Industrie- und Wirtschaftssektoren festgelegt werden. Grundsätzlich können Sozialwissenschaftler_innen in allen genannten Institutionen einen Arbeitsplatz finden. Dabei sind die Berufsfelder und die entsprechenden Tätigkeiten sehr breit gefächert.

Voraussetzungen für den Einstieg in Gewerkschaften

Ein Grundverständnis für Mitbestimmung (BetrVG, Arbeitsrecht etc.), Interesse am Umgang mit verschiedenen Menschen, ein breites Wissen über unterschiedliche betriebliche Themen (Gesundheitsschutz, Weiterbildung, Arbeitssicherheit etc.) solltest Du für den Einstieg mitbringen. Du solltest komplexe Sachverhalte zusammenfassen und vermitteln können. Erfahrungen in qualitativer und quantitativer Sozialforschung sowie Koordinations- und Organisationsfähigkeiten sind ebenfalls von Vorteil. Wichtiges Einstiegs-kriterium ist außerdem das eigene politische Engagement in Parteien oder in studentischen Interessenvertretungen.

Welche Berufe erwarten Dich?

Deutschlandweit sind ca. 10.000 Personen bei Gewerkschaften und dazugehörigen Tochterunternehmen hauptberuflich angestellt. Eine typische Tätigkeit, die dabei für Sozialwissenschaftler_innen in Frage kommt, ist die des Gewerkschaftssekretariats. Eine weitere Beschäftigungsmöglichkeit besteht mitunter bei Betriebs- und Personalräten. Große Gremien stellen zur Unterstützung ihrer Arbeit Berater_innen oder Referenten_innen ein. Außerdem betreiben Gewerkschaften Weiterbildungszentren. Sozialwissenschaftler_innen können hier als Dozent_in oder Koordinator_in für Bildung und Qualifizierung angestellt werden.

Bezug zum Sowi-Studium

Als ausgebildete_r Sozialwissenschaftler_in wurde Dir im Studium ein breites Wissen mitgegeben. Du hast Erfahrungen in quantitativen und qualitativer Sozialforschung. Forschungsmethoden können in der Arbeit innerhalb Gewerkschaften sehr wichtig sein. Außerdem hast Du Dich während Deines Studiums mit gesellschaftspolitischen Fragestellungen befasst und während Diskussionsrunden das Argumentieren gelernt. Zudem ist es den Sozialwissenschaftler_innen möglich, Strukturen zu erkennen und dabei Interessens-/Zielkonflikte zu verstehen.